

Ethik in der Oberstufe

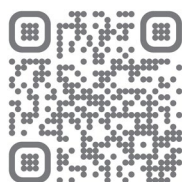
Ausgabe Bayern

gA

Grundwissensportfolio | Jahrgangsstufe 13

Kapitel 2 | Thema 6: Empirische Glücksforschung

Eine detaillierte Anleitung zur Funktion, zum Aufbau und zur Nutzung des Grundwissensportfolios können Sie unter dem Mediencode **22065-04** oder diesem QR-Code herunterladen.



Was bietet das Grundwissensportfolio?

- ein **Grundgerüst für alle Themen der Jahrgangsstufe 13: grafisch aufbereitetes Fachwissen mit inhaltlicher Unterstützung**, das Sie mit eigenen Erarbeitungen erweitern und ausfüllen können. Damit können Sie die Inhalte selbstständig erarbeiten und wiederholen sowie Ihr Wissen vertiefen. Die inhaltliche Unterstützung richtet sich dabei nach der Komplexität der Inhalte.
- eine **passgenaue Verzahnung mit den Materialien im Schulbuch**
- ein **umfassendes Gesamtpaket mit individuell anpassbarer Erarbeitung**, es kann genutzt werden:
 - zur **Erarbeitung von Inhalten begleitend zum Unterricht in Etappen**: Dabei haben Sie verschiedene Möglichkeiten der Bearbeitung, Sie können die einzelnen Themen des Portfolios zusammenhängend bearbeiten oder auch kleinschrittiger vorgehen und kleinere Etappen innerhalb eines Themas wählen. Auch können Sie nur bestimmte Inhalte zur Bearbeitung auswählen.
 - zur **Erarbeitung ausgewählter Inhalte zur Prüfungsvorbereitung**
 - zur **Vertiefung bestimmter/komplexer Inhalte**
 - als **Unterstützung der Bearbeitung der Aufgaben im Schulbuch**
 - als **Grundlage für die Abiturvorbereitung**: Sie können die für das Abitur relevanten Themen auswählen und zu einem **eigenen Nachschlagewerk für die Abiturvorbereitung** zusammenstellen.
- eine **anschauliche Methodik**, wie komplexe Themen und Texte grafisch aufbereitet werden können. Dies soll Sie dazu befähigen und ermutigen, zunehmend selbstständig Inhalte zu erarbeiten, zu visualisieren und Ihren Lernbedürfnissen entsprechend aufzubereiten.

Hinweise zu den Lösungshinweisen

Das Grundwissensportfolio für Jahrgangsstufe 13 gibt es in zwei Versionen: mit und ohne Lösungshinweise. Es ist auf eine selbstständige Erarbeitung von Inhalten ausgelegt. Die Lösungshinweise sind daher nur als Unterstützung im Sinne von Vorschlägen, Hinweisen und Stichpunkten zu verstehen.

Aufbau und Nutzung des Portfolios

detaillierte Anleitung



22065-04

Inhalte des Portfolios	Vernetzung mit dem Schulbuch
Kapitel Recht und Gerechtigkeit Sinnorientierung und Lebensgestaltung	→ ≙ Kapitel im Schulbuch Recht und Gerechtigkeit Sinnorientierung und Lebensgestaltung
Themen Thema 1: Gerechtigkeit bei Aristoteles Thema 2: Gerechtigkeit als Fairness bei John Rawls Thema 1: Eudaimonie bei Aristoteles Thema 2: Eudaimonie bei Epikur	→ ≙ Portfoliothemen im Inhaltsverzeichnis des Schulbuchs und → ≙ Portfoliothemen auf den Seiten „Grundlegende Begriffe und Fragen“ im Schulbuch Im Inhaltsverzeichnis und auf den Seiten „Grundlegende Begriffe und Fragen“ des Schulbuchs können Sie ablesen, welche Doppelseiten zu einem Portfoliothema gehören. Wenn ein Portfoliothema abgeschlossen ist, finden Sie im Buch rechts unten über den Aufgaben einen QR- und Mediacode, der zum Portfolio führt. Wenn Sie bei diesem Hinweis angelangt sind, wissen Sie also, dass hier das jeweilige Portfoliothema zu Ende ist.
Grundlegende Begriffe = grafisch aufbereitetes Fachwissen mit inhaltlicher Unterstützung zum jeweiligen Thema, das Sie mit eigenen Erarbeitungen erweitern und ausfüllen können Die angegebenen Leerzeilen, auf denen Sie Ihre Erarbeitungen eintragen können, orientieren sich an den einzelnen Materialien im Schulbuch, sie können individuell und je nach Bedarf knapper oder umfassender ausgefüllt werden. Die inhaltliche Unterstützung richtet sich nach der Komplexität der Inhalte: Bei komplexen Inhalten bietet das Portfolio viel inhaltliche Unterstützung. Bei weniger komplexen Inhalten fördert das Portfolio die eigenständige Erarbeitung (mehr Leerzeilen für Ihre Erarbeitungen), unterstützt dabei aber ausreichend inhaltlich.	→ Seitenverweise und Materialnummern im Portfolio verweisen auf das Schulbuch.
Weiterdenken, weiterfragen zum Thema = weiterführende Fragen zum jeweiligen Thema	
Weiterdenken, weiterfragen zum Kapitel = weiterführende Fragen zum gesamten Kapitel	
Weiterdenken, weiterfragen zur Vernetzung = weiterführende Fragen zur Vernetzung beider Kapitel	

Inhalt

Recht und Gerechtigkeit.....	4
Thema 1: Gerechtigkeit bei Aristoteles.....	4
Thema 2: Gerechtigkeit als Fairness bei John Rawls.....	6
Thema 3: Diskurs über Fragen der Gerechtigkeit.....	8
Thema 4: Rechtsnormen, Funktionen von Recht, Naturrecht und Rechtspositivismus	10
Thema 5: Kriminalitätstheorien	12
Thema 6: Strafzwecktheorien	14
Thema 7: Wiedergutmachung.....	16
Thema 8: Strafvollzug.....	18
Thema 9: Strafzumessung	20
Thema 10: Gerechte globale Friedensordnung.....	22
Thema 11: Universale Geltung der Menschenrechte	24
 Sinnorientierung und Lebensgestaltung.....	 27
Thema 1: Eudaimonie bei Aristoteles	29
Thema 2: Eudaimonie bei Epikur.....	37
Thema 3: Eudaimonie in der Stoa	46
Thema 4: Sinnsetzung bei Viktor E. Frankl	54
Thema 5: Das Absurde bei Albert Camus.....	61
Thema 6: Empirische Glücksforschung	63
Thema 7: Kommunikation	68
Thema 8: Utopie und Dystopie.....	74

Thema 6: Empirische Glücksforschung

Grundlegende Begriffe: S. 116-119

Der Begriff „Autotelie“

Zusatzinformation, S. 116/M1

Autotelie

griechischer Begriff, enthält die Bestandteile

autos = selbst + telos = Ziel
 Selbstzweck, Selbstlohnendes in einer Tätigkeit

 Handlung, Erlebnis oder Ziel um ihrer/seiner selbst willen

Beispiel: Bergsteigen nach Siegbert A. Warwitz:

Methodische Untersuchung der Autotelie von Aktivitäten nach Mihaly Csikszentmihalyi

(1934–2021) ungarisch-US-amerikanischer Psychologe

S. 116/M2

Mihaly Csikszentmihalyi gilt als Erfinder des Begriffs „Flow-Erlebnis“.

Untersuchung der Autotelie von Aktivitäten anhand von Befragung:

 Befragte = Kletterer, Komponisten, Modern-Tänzer, Schachspieler, Basketballspieler

 sollen **8 Gründe** dafür, dass die von ihnen ausgeführte Aktivität Freude macht, in Rangordnung bringen; die ersten beiden Gründe sind intrinsisch = aus eigenem Antrieb

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

 **Hypothese:** intrinsische Gründe werden als wichtigere Gründe eingestuft
bestätigt: intrinsische Gründe erweisen sich als deutlich wichtiger als andere Gründe

Flow nach Mihaly Csikszentmihalyi

(1934–2021) ungarisch-US-amerikanischer Psychologe

Flow

S. 116/M3

Voraussetzung: intensive Beschäftigung mit Aufgabe, bedeutet daher auch Anstrengung
Handlung folgt auf Handlung, nach innerer Logik, ohne bewusstes Eingreifen des Handelnden:

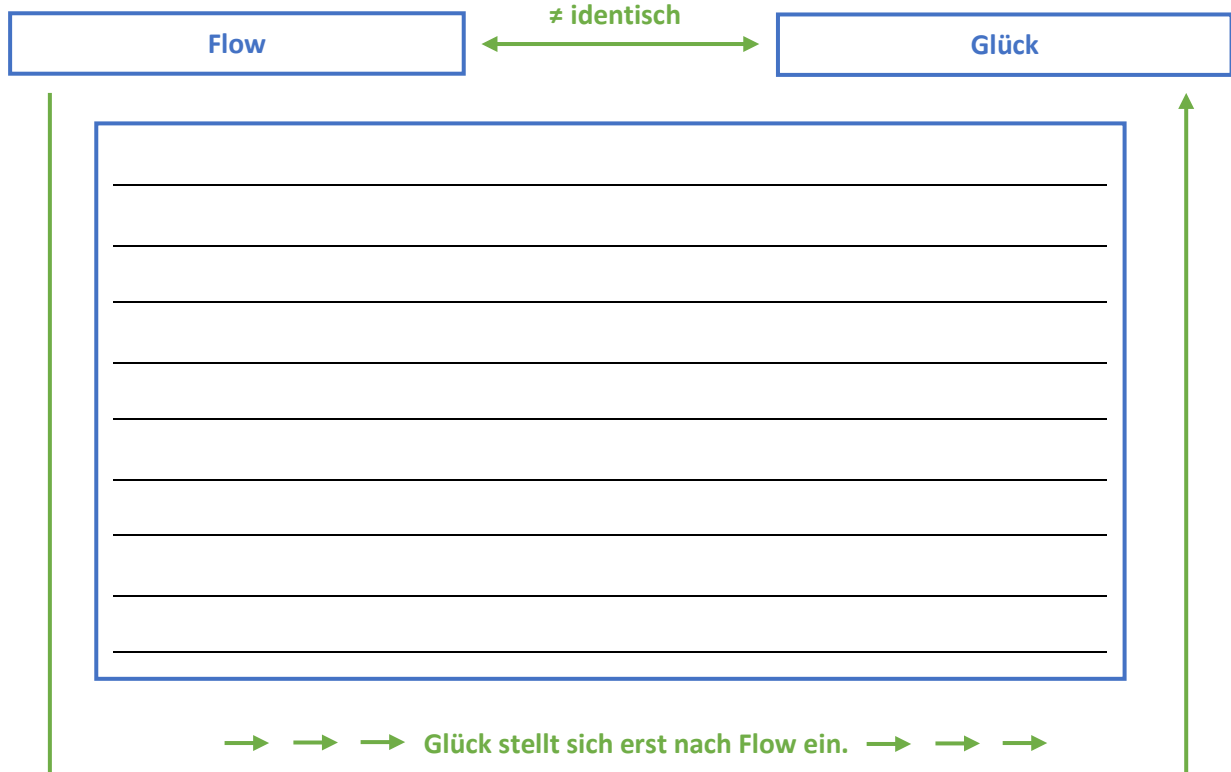
↓
Verschmelzen von Handlung und Bewusstsein → Mensch im Flow ist sich seiner Handlungen bewusst, nicht aber seiner selbst
nur über kurze Zeitspannen möglich:

↓
Flow nur möglich, wenn Aufgabe bewältigbar ist, muss im Bereich der Leistungsfähigkeit liegen
Flow am häufigsten bei Aktivitäten mit klaren Handlungsregeln wie Ritualen, Spielen, Tanz

Flow und Glück nach Mihaly Csikszentmihalyi

(1934–2021) ungarisch-US-amerikanischer Psychologe

S. 117/M4



Das PERMA-Modell nach Martin Seligman

(*1942) US-amerikanischer Psychologe; gilt als Begründer der Positiven Psychologie

(= Strömung innerhalb der Psychologie, mit Fokus auf positiven Aspekten des menschlichen Lebens)

S. 118/M2

PERMA-Modell

Akronym aus Anfangsbuchstaben im Englischen; Bedeutung: dauerhaft

erklärt fünf Elemente, die Mensch selbst beeinflussen kann und die zu Leben mit Wohlbefinden beitragen

P — positive emotion
Positives Gefühl

E — engagement
Engagement

R — positive relationships
Positive Beziehungen

M — meaning
Sinn

A — accomplishment
Zielerreichung/
sich als
wirksam erleben

Weiterdenken, weiterfragen zum Thema

- (Wie) kann ich mein Glück steigern?
- Ist geteiltes Glück doppeltes Glück?
- Welchen Einfluss hat Flow auf ein gutes und glückliches Leben?
- Inwieweit kann das PERMA-Modell zu einem guten und glücklichen Leben beitragen?
- Welche äußeren Einflüsse gibt es auf mein Glück?
- Inwieweit kann die Suche nach dem Glück auch gefährlich werden?

Meine Fragen, die sich aus dem Thema ergeben:

Fragen, die darüber hinausgehen:
